

## Kategorisierung der Sprechaktrollen in John L. Austin, »How to do things with Words«:

- (1) Verdiktive Äußerungen (Autorität der Urteilskraft): »schuldigen sprechen«, »verurteilen«, »beurteilen«, diagnostizieren«, »einschätzen«, »jem. verantwortlich machen« etc.
- (2) Exerzitive Äußerungen (Durchsetzung der sprachlichen Autorität): »befehlen«, »untersagen«, »zu etwas verurteilen«, »verzeihen«, »begnadigen« etc.
- (3) Kommissive Äußerungen (Verpflichtungsakte): »sein Wort geben«, »planen«, »sich verbürgen« etc.
- (4) Konduktive Äußerungen (Reaktive Haltung): »entschuldigen«, »danken«, »gratulieren«, »murren«, »grüßen«, »verwünschen«, »sich verwahren« etc.
- (5) Expositive Äußerungen (Status des propositionalen Gehalts): »behaupten«, »bemerken«, »benachrichtigen«, »fragen«, »bezeugen«, »anerkennen«, »voraussetzen«, »mit etwas kommen«, »deuten«, »näher erläutern«, »Äußerungen so und so verstehen« etc.

## Kategorisierung der Sprechaktverben im »Handbuch der deutschen Kommunikationsverben«, hg. von Gisela Harras et aliae. Teil 1: Wörterbuch. Berlin: De Gruyter 2004:

Allgemeine Verba dicendi (Situationen, in denen ein Sprecher etwas sprachlich äußert): sagen, sprechen, sich äußern  
Repräsentative (Situationen, in denen ein Sprecher a) einen Wahrheitsanspruch erhebt bzw. b) einem Hörer etwas zur Kenntnis bringt): behaupten, feststellen, erinnern, lügen, schwindeln, richtigstellen, widerrufen, beteuern, zustimmen etc.

Direktive (Situationen, in denen ein Sprecher zum Ausdruck bringt, dass a) der Hörer etwas tun soll, b) der Hörer etwas nicht tun soll, c) dass er nicht will, dass der Hörer etwas nicht tut resp. d) Situationen, in denen ein Sprecher eine Frage stellt): auffordern, einweisen, mahnen, zurückrufen, fordern, bitten, ersuchen, flehen

Kommissive (Situationen, in denen ein Sprecher zum Ausdruck bringt, dass er etwas tun will): geloben, versprechen, einwilligen, zusagen, ablehnen, lossagen, anbieten, absprechen, übereinkommen etc.

Expressive (Situationen, in denen ein Sprecher zum Ausdruck bringt a) eine Einschätzung, b) eine Bewertung, c) Freude, d) Ärger, e) Leid): beurteilen, gutheißen, sich bekennen, beschönigen, verklären, huldigen, loben, würdigen, preisen, schwärmen, angeben etc.

Deklarative (Verben, mit denen auf institutionell geregelte Akte Bezug genommen wird): bestätigen, definieren, erklären, festlegen, feststellen, taufen, abberufen, beurlauben etc.

Gesprächs- und themenstrukturierende Verben: abschweifen, andeuten, anmerken, ansprechen, aufgreifen, differenzieren, erwähnen, fortfahren, hervorheben, hinzufügen, kommentieren, resümieren etc.

Redesequenzverben: besprechen, debattieren, diskutieren, sich streiten, sich unterhalten

Modale Kommunikationsverben (Verben, mit denen auf Äußerungsmodalitäten Bezug genommen wird): anschreien, überschreien, flüstern, zuflüstern, grölen, kreischen, schreien, tuscheln etc.

Mediale Kommunikationsverben (Verben, mit denen auf das Kommunikationsmedium Bezug genommen wird): rezitieren, korrespondieren, schreiben, texten, diktieren, vorlesen, annoncieren funkeln, morsen, stenografieren, telegrafieren, chatten, emailen posten, simsen, anrufen etc.

Kommunikationseröffnende Verben: ansprechen, sich an jemanden wenden

Kommunikationsabschließende Verben: sich verabschieden.

\*

AD »PARASITÄR«:

»In einer ganz besonderen Weise sind performative Äußerungen unernst oder nichtig, wenn ein Schauspieler sie auf der Bühne tut oder wenn sie in einem Gedicht vorkommen oder wenn sie jemand zu sich selbst sagt. Jede Äußerung kann diesen Szenenwechsel [>sea-change<] in gleicher Weise erleben. Unter solchen Umständen wird die Sprache auf ganz bestimmte, dabei verständliche und durchschaubare Weise unernst [>not seriously<] gebraucht, und zwar wird der gewöhnliche Gebrauch [>normal use<] parasitär ausgenutzt. Das gehört zur Lehre von der Auszehrung [>doctrine of itiolations<] der Sprache. All das schließen wir aus unserer Betrachtung aus.« (J. L. Austin, Zur Sprechakttheorie S. 43f.)